Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1898

6.7.1898 (No. 183)

Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 6. Juli.

Erpedition: Rarl-Friedrich-Strafe Rr. 14 (Telephonanichluß Rr. 154), wofelbft auch die Angeigen in Empfang genommen werben. Borausbegablung: vierteljahrlich 3 Dt. 50 Bf.; burch bie Boft im Gebiete ber beutichen Boftverwaltung, Brieftragergebuhr eingerechnet, 3 Dt. 65 Bf. M 183. Einrudungsgebühr: bie gefpaltene Betitzeile ober beren Raum 20 Bf. Briefe und Gelber frei. Der Abbrud unferer Originalartifel und Berichte ift nur mit Quellenangabe - "Rarler. 3tg." - gestattet.

Amtlicher Theil.

uft

Seine Ronigliche Soheit ber Großherzog haben Sich unter bem 10. Juni d. J. gnädigst bewogen ge-funden, dem Schuldiener Balentin Lehmann am Sym-nasium in Konstanz die kleine goldene Berdienst= medaille zu verleihem

Dit Entichließung Großh. Generalbirettion ber Staats= eisenbahnen vom 29. Juni b. 3. murbe

Erpeditionsaffiftent Bilhelm Blant in Wiesloch nach

Tauberbischofsheim und

Expeditionsaffiftent Philipp Scheerer in Bruchfal nach Lahr verfett.

Mit Entschließung Großh. Generalbirettion ber Staats= eisenbahnen vom 30. Juni d. J. wurde Betriebsaffiftent Philipp Stahl in Mingalsheim zum Stationsverwalter

Durch Entschließung Großh. Zolldirektion vom 29. Juni 3. murbe Steuerkontroleur Rarl Friedrich Stengele beim Finanzamt Emmendingen in gleicher Eigenschaft zur Rechnungsredision ber Zolldirektion versetzt.

Wicht-Umtlicher Theil.

* Sandels- und Birthichaftspolitif.

Eine ber wichtigften Fragen, über welche ber nunmehr neugewählte Reichstag zu entscheiben haben wird, betrifft bie handels- und Wirthschaftspolitik. Enbe 1903 laufen bekanntlich die Sandelsverträge ab und es wird fich vor= her barum handeln muffen, neue Grundlagen für bie Regelung der handelspolitischen Beziehungen zu andern Staaten zu schaffen. Die Regierungen konnen dabei nur in Uebereinstimmung mit bem Reichstage vorgeben, weil hier Gefegesvorschriften in Frage fteben. Dag auf ben in Rede ftehenden Gebieten ber Politif übechaupt nichts geandert werden follte, ift unmöglich. Einzelne induftrielle Staaten haben ihre Gewerbszweige mit einem Schute versehen, der entsprechende Dagnahmen auf beutscher Seite nothig macht. In erfter Linie tommt Nordamerita in Betracht, bas feinen eigenen Markt immer mehr gegen fremde Erzeugniffe abichließt und mit den billigften Brobutten die Martte anderer Nationen überschwemmt, ba-runter auch in vielfacher Beziehung ben beutschen. Das ift aber nur möglich, weil die um den beutschen Martt errichtete Bollichrante an verschiedenen Buntten nicht ftark oder auch nicht ficher genug ift, um ben Ginbruch gu verhüten. Die Lehre, die fich baraus ergibt, liegt auf ber Sand. Es gab einft eine Zeit, in welcher um bie Frage, ob Freihandel oder Schutzoll, ein erbitterter Streit tobte. Er wurde zu Gunften des Schutzolles entschieden und nachdem dieser zwei Jahrzehnte in Deutsch-land in Kraft gewesen ift, wird angesichts der Erfolge, welche die beutsche Erwerbsthätigkeit aufzuweisen hat, und angefichts ber feitbem in Deutschland ftetig eingetretenen Zunahme bes Boltswohlftandes Riemand Die Behauptung magen, daß biefe Politit für Deutschland nicht nuglich gewesen fei. Diefe Entwickelung hat es gang naturgemäß mit fich gebracht, daß ber unein= geschränkte Freihandel fein Saupt taum gu erheben wagt. Der wirthichaftliche Kampf ber nächsten Butunft wird fich bemnach auch nicht wieber um bie Frage: Freihandel ober Schutzoll, fondern vornehmlich um bie Geftaltung der einmal in Rraft beftehenden gemäßigten Schutzollpolitif handeln. Auf ber bann geschaffenen Bafis wird man die Handelspolitik einrichten können. Der neue Reichstag wird vorausfictlich auf wirthschaft= lichem Gebiete allgu große Schwierigkeiten nicht machen. Seine übergroße Mehrheit besteht aus Schutzöllnern. Nach biefer Richtung braucht irgend welche Sorge um des Baterlandes Bohl nicht einzutreten. Anders ift die Sache ichon, wenn man bei ber Geftaltung ber Schutzollpolitif die dabei vornehmlich in Frage kommenden Berufsgruppen: Landwirthschaft und Industrie in Betracht gieht. hier wird fich natürlich mancher Intereffengegenfat erheben und da wird es namentlich Aufgabe ber Regierung fein, ausgleichend zu wirken. Die ersten Berhandlungen in dieser Richtung werden in dem zu diesem Zwecke besonders geschaffenen Wirthschaftlichen Ausschuß geführt werden, der Ausschlag aber wird immer im Reichstage gegeben werben muffen.

Politifde Meberficht.

* Um 31. Juli tritt ber beutich-englifche Sandels-

Ermächtigung befchloffen, bis auf weiteres England und fei- | man ben ritualiftifchen Beiftlichen, bie Bebrauche ber romifchnen Rolonien auch nach biefem Beitpuntt bie Deiftbegunftigung zu gemahren, natürlich unter ber Borausfetung ber Gegenseitigkeit. Musgenommen ift nur Canaba, weil biefes es abgelehnt hat, ber beutschen Ginfuhr benfelben niedrigen Ginfuhrtarif zu bewilligen , nach bem es neuerbings bie aus bem Mutterlande England tommenden Erzeugniffe behandelt. Doglicherweife wird man auf beutscher Geite balb für eine weitere englifche Rolonie , und zwar für Beftauftralien , eine Musnahme ftatuiren muffen. In Beftauftralien hat nämlich bie Regierung bei Eröffnung bes Barlaments bie Ginbringung einer Borlage über die Abanderung des Bolltarifs ber Rolonie angefündigt , burch welche fur bie aus England tommenben Baaren ebenfalls Borgugsfate, b. h. Ermäßigungen eingeführt werben follen. Falls biefe nicht auch ben beutschen Baaren gugeftanden werben, wird Deutschland auch feinerfeits ben westaustralifchen die Deciftbegunftigung in Deutschland wohl entziehen. Much in andern auftralifden Rolonien merben für bie Baaren bes Mutterlandes Borgugstarife in Borfchlag gebracht werben. Bei einer gelegentlich ber Forberations= tonvention in Melbourne im Marg abgehaltenen Ronfereng ber tolonialen Bremiers murbe beichloffen , bag im Falle bes Buftandetommens ber Forberation bie Bollbegunftigung ber Baaren aus bem Bereinigten Ronigreich im Bunbeszolltarif burch befonbere Bollbills in ben einzelnen Rolonien burchgeführt werben follte, und fehr warm mar für biefes Berlangen ichon fruber namentlich auch Berr Gebbon von Reufeeland, ein arger Deutschenfeind, eingetreten.

* Der Rudtritt bes heffifchen Staatsminifters Finger fommt nicht unerwartet, bagegen hat im Großbergogthum ber gleichzeitig mit bemfelben erfolgte Rudtritt bes Finangminifters Beber überrafcht. 218 fein Rachfolger wird ber Dberburger: meifter von Borms, Rüchler, als fünftiger Leiter bes Finangmefens genannt. Bas herrn Rothe, ben jegigen Staatsminifter, betrifft, fo barf berfelbe als ein ausgezeichneter Berwaltungs. beamter begeichnet werben. Bor mehreren Jahren murbe er jum Brovi gealbireftor ber Broving Rheinheffen und Großh. Territorialfommiffar in Maing ernannt. Er ift ein mafellofer Charafter und von unbeftechlichem Gerechtigfeitsfinn. Im gangen wird ber »neue Rurs« fich in ben Bahnen bes bisherigen bewegen, insbefonbere wird in ben guten Begiehungen jum Reich nicht bie geringfte Menberung eintreten.

* Die belgifchen Frangoslinge und ihre Gefolgichaft haben jest bofe Tage in Belgien und feben immer mehr ben Boben unter ihren Fugen fdwinden. Der früher fo machtige frangöfifche Ginflug fintt und wird ichrittweife gurudgebrangt. Die vlamifche Bewegung erftartt gewaltig im Lande, Die Blaamen verbrangen frangöfifche Sprache, frangöfifche Gitte und frangöfifchen Ginfluß. Alle Angriffe ber Frangoslinge auf ben beutichen Ginflug und auf die beutiche Stellung am Blage Untwerpen find abgefchlagen worben und fläglich gescheitert. Das vlämische Antwerpen lehnte bie Bergabe eines Blages für bas Dentmal ab, bas bie Frangoslinge den vor Antwerpen gefallenen frangöfischen Golbaten in der Sanbelsftabt errichten wollten. Much Bruffel bantte für biefe Ehre und fo mußten fie es in bem wallonifchen Tournai an ber belgifch-frangofifchen Grenze errichten. Um empfindlichften ist ihm aber der Schlag, ber ihnen auf bem belgischen Martte zugefügt worben ift. Deutschland hat Frankreich auf dem belgischen Martte geschlagen. Belgien hat nicht mehr mit Franfreich, fonbern mit Deutschland, wie ber amtliche Musweiß ermiefen hat, die meiften Sandelsbeziehungen. Deutschland hat Franfreid, England und Solland überflügelt. Diefes Burudbrangen Frantreichs auf ber gangen Linie ift für Belgien eine neue Ericheinung , bie in Deutschland eine befondere Beachtung verbient.

Gefets angenommen, bas ju weit heftigeren Erörterungen Beranlaffung gegeben und auch weit größeres Muffeben in England erregt hat als irgend eine andere von der Regierung in biefer Tagung einzebrachte Bill. Die von Balfour unter feine besondere Dohut genommene »Benefices Bill « hat einen boppelten Bmed. Es foll bem öffentlichen Rauf und Bertauf von firchlichen Bfrunden und Pfarreien, Die noch in ber letten Beit gelegentlich gur öffentlichen Berfteigerung tamen, ein Ende gemacht werben, unbeschabet ber Rechte ber Großgrund. befiter, die fog. livings, b. h. Bfrunden gu vergeben haben. Ferner erhalten die Bifchofe das Recht, Geiftlichen von anflößigem Lebensmandel bie Uebernahme von Bfrunden gu verbieten. Begen bie Borlegung biefes Befenes und beffen Biele hatte bie liberale Oppofition einzuwenben, bag feine Borfchriften nicht fcharf genug waren und die Regierung nicht ben » Duth « hatte, auch noch andern Uebelftanden auf ben Leib gu ruden. bertrag außer Rraft, doch hat, wie wir bereits melbeten, Gir Billiam Harcourt und andere Bortführer ber Liberalen ber Bundesrath auf Grund ber ihm vom Reichstag ertheilten brangen in die Regierung, bas Gefet fo umzuandern, daß (Mit einer Beilage.)

* Das englifche Unterhaus hat in britter Lefung ein

tatholifden Rirde in ben Gottesbienft ber Staatstirche einführen, bas Sandwert legen tonne. Berr Balfour wollte jeboch auf die verlangte Erweiterung und Bericharfung bes Befeses nicht eingehen. Es find bie Ritualiften, die bor zwei Jahren einen Unichlag auf die ftaatlichen Boltsichulen machten. Die Bifchofe felbft magen es nicht, das beftebende Befet gegen ritualiftifche Gebrauche gur Unwendung gu bringen. Ein foldes Gefet befieht nämlich feit 24 Jahren. Damals befand fich Gir Billiam Barcourt in fcarfem Gegenfat gu feinem eigenen Barteiführer Billiam E. Glabftone, ber bon einer Dagregelung der Ritualifien nichts wiffen wollte. In feinem Bunfch, ben Ritualiften auf ben Leib gu ruden, ift biesmal Gir William Barcourt icharf mit einem Theil ber tatholifchen Brlander gufammengeftogen, inbem er bas Borgeben ber romanifirenben Beiftlichen im Schof ber englischen Staatsfirche als sunmoralifc und ehrlose fennzeichnete. Sert Redmond, ber Bortführer ber Barnelliten, fah barin eine Beleidigung bes Ratholigismus. Der Ergbifchof von Dort und ber Bifchof von London haben in Folge biefer parlamentarifden Erörterungen Erlaffe veröffentlicht, welche bie Ginführung ritualiftifcher Bebrauche von ihrer Benehmigung abhängig madjen.

Das Minifterium Bellour

hat, telegraphischen Berichten zufolge, nunmehr fein Programm bor der italienischen Deputirtenkammer und bem Senate entwidelt. Die Aufnahme, die es fand, mar eine perhältnißmäßig gunftige; angesichts ber verworrenen Parteiverhältniffe ift es immerhin fraglich, wie lange biefe entgegenkommenbe Stimmung anhalten wird. Es fommt hierbei auch der Umftand in Betracht, daß der abgehende Rudini der Krone den General Bellour in der nachdrücklichften Beife empfahl, obwohl er fich der Rede erinnern mußte, die Pellour wenige Wochen, nachdem er mit bem erften Rabinet Rubini in bas erfte Rabinet Giclitti leichtfußig hinübergesprungen mar, bor feinen Bahlern in Livorno gehalten hatte. "Man wirft mir," hatte Pelloux bamals gefagt, "politische Unbeständigkeit vor, weil ich es nicht vorzog, das Schickfal Rubini's zu theilen. Der Borwurf ift nicht ftichhaltig. Ich habe mich immer gur Linten befannt und ben Sturg Rubini's als eine Erlösung begrüßt und empfunden." Das war nicht schmeichelhaft für Rudini, allein es ift seither viel Waffer ins Meer gefloffen und Rubini mochte sich gubem fagen: Bon zwei lebeln mablt man immer bas fleinere. Sonnino war immer bas größere, Bellour bas fleinere Uebel, und fo machte er Belloug zu feinem Randidaten. Pelloug ift zwar ein Mann ber Linken, aber vor Allem Soldat. Ein offener, vorurtheilslofer Ropf, fieht er bie Dinge um fich mit freiem Blid an; er läßt fich nicht von einigen Schreiern erschrecken und mit richtigem Urtheile lehnt er bie von bunklen Polizeifeelen gewollte Berwechslung von Urfache und Wirtung in Sinficht ber letten Unruhen mit Entschiedenheit ab. Er lebt des Glaubens, das Land brauche eine ftrenge, auf ben Geift der Gefete bedachte, aber auch eine weise, fürsorgliche Regierung, die den Staat nicht ausschließlich im Interesse der Großgrundbesitzer verwalte, wie es bisher geschah. Man barf bem Unternehmen bes Generals Bellour mit berechtigter Spannung entgegenfeben. Er hat eine eiferne Sand und einen hellen Ropf; er vereinigt somit die Eigenschaften in fich, die dem alten Machiavell Die vornehmften Boraussetzungen einer gefunden Auffaffung des politischen Lebens bunkten. Seine Mitarbeiter find rührige Manner, bie große Reformen im Schilbe führen und möglicherweise einige burchseben werben. Fortis denkt an die innere Rolonisation, an die Aufforftung des Apennin, an die Gefundung der Fiebertuften Latiums, Apuliens, Calabriens. Baccelli plant die Gin= führung bes Laienunterrichts und ber Staatsvolfsichule. Carcano mar feit je ein überzeugter Anwalt ber Boll- und Steuerreform. Bolle und Steuern hungern heute gange Landstriche aus, namentlich im Guben, und bie zwanzigprozentige Rentenfteuer lähmt bas wirthichaftliche Leben auch felbft im Norden, wo die Boltstraft einen fünfzigjährigen Rudftand binnen fürzefter Beit ipielend überwunden hatte. Der Juftigminister Finocchiaro Aprile und ber Arbeitsminifter Lacava find Zanardelli's und Giolitti's Schatten; mehr von ihnen zu fagen, mare un= gerecht. Sie wollen nichts anderes fein! Abmiral Canevaro, der das Auswärtige Amt übernommen hat, vollzieht einen höheren Befehl, jonft mare er mohl gerne Marine= minifter geblieben ober zu seinen Schiffen gurudgekehrt. Es ift selbstverftanblich, daß er auch in dieser Stellung feinem Ronige bienen und die Traditionen bes Saufes Savogen und ber nunmehr feit achtzehn Jahren in einer Babn fich bewegenden Staatspolitit gewiffenhaft befolgen wird. Das Minifterium ber Linten im militarischen Rahmen nennt ein romifches Blatt bas neue Rabinet. Das Wort will vielleicht mehr sagen, als es den An-

(Telegramm.)

* Rom, 4. Juli. Deputirtentammer. Minifterprafident Bellour gibt unter großer Aufmerksamkeit des Saufes nachfolgende Erklärung ab: Die Regierung beabsichtigt, im Innern absolute Aufrechterhaltung ber Ordnung, des beständigen, eifrigen Schutes der staatlichen Inftitutionen, der burgerlichen Gesellschaft und Beruhigung der Gemuther, nach außen den aufrichtigften Frieden und Aufrechterhaltung der innigsten Begiebungen gu allen befreundeten und berbundeten Staaten. Unfer erfter Gebante foll fein, burch zwedmäßige Beranftaltungen und burch nationale Entfaltung ber öffentlichen und privaten Thatigfeit diese traurige Lage gu andern, die, wenn fie auch an vieler Stellen nur einen Bormand zu den letzten Unruhen bildete, boch nichtsbeftoweriger befteht und allgemein anerkannt wird. Dies foll geschehen, ohne bag in irgend einer Beife bie Solibaritat bes Budgets angegriffen wirb, welche mit ber größten Beinlichs feit gewahrt werden foll. Dies ift bas Programm unferer Bolitit, die ich eine Bolitit ber Arbeit, ber Rube und ber Gerechtigfeit nennen möchte. Das Ministerium behalt fich vor, die vom vergangenen Ministerium vorgelegten sinanziellen und politischen Entwürfe zu prüfen. Für diesen Augenblick, und ohne dabei nöthig zu haben, neue Gesetzentwürfe vorzulegen, beschränkt sich das Minifterium barauf, nur basjenige gu fordern, mas fich für unbedingt jum glatten Lauf ber Bermaltungsgeschäfte erforberlich Bum Schlug fundigt ber Minifterprafident an, bie Re gierung verlange ein proviforifches Budget bis gum 31. Degember, und forberte die Rammer auf, diefes fo fchnell als moglich zu berathen.

hierauf erklärte die Kammer gemäß dem Antrage der Babl-prufungskommiffion die Bahl des Sogialiften Rofri, Deputirten für den vierten Turiner Wahlfreis, mit geringer Majoritat für

Die Berathung über die Regierungsmittheilungen wird be-nnen. Es sprachen die Raditalen Bargilai und Luggatto, ber Sozialift Ferri und Bischi von ber Linken.

Belloug erflart, er fonne beute nicht fein Brogramm betailliren, er beabsichtige, fich auf bas unbedingt Rothwendige gu beschränten und nicht lange Debatten über die Grundgesete bes Staates jugulaffen. Er beabfichtige, folgende Borlagen auf recht gu erhalten: Ratifigirung bes Belagerungszuftandes, eine Borlage über ben Zwangeaufenthalt, Bertagung der Bermaltungsmahlen und militarifche Organifation des Gifenbahnperionals. Auf eine Bemertung Bargilai's erwiderte Bellour, es mar feine Abficht, mehr als eine minifterielle Bartei gu bilben. (Bewegung.) Das Minifterium, auf eine breite parlamentarifche Grundlage fich ftutend, fei bereit, als politische Freunde bie Abgeordneten aller Barteien ber Rammer anzuertennen, borausgesetht, daß sie aufrichtige Freunde der stadlichen Einrichtungen seien. (Lebhafte Zustimmung.) In Erwiderung auf die Auslassungen Luzzatto's bestreitet Pelloux, daß man in der Untersbrüdung der jüngsten Unruhen zu weit ging. Die Lage war fehr ernft. Er verfpreche, fein Regierungsprogramm gu berwirklichen, indem er im Robember eine Angahl Gefegentwürfe einbringe, die er bem Urtheil ber Rammer unterbreiten wolle. Er werbe nach Möglichkeit bestrebt sein, die Ausbehnung bes Belagerungszustandes zu verringern. Er hoffe, daß noch im Laufe bes Juli möglich werbe, faft überall jum normalen stand zurückzufehren. Schlieglich fordert Pelloux den Abg. Bischi auf, der eine das Bertrauen ausdrückende Tagesordnung einbrachte, diefe gurudgugieben. Rachdem Bischi diefer Forberung Bugeftimmt, wird die Gigung aufgehoben.

Genat. Minifterprafibent Bellour gibt Erflarungen ab, die mit benen in ber Deputirtenkammer übereinstimmen. Fürst Descalchi fpricht sodann über bie religiose Freiheit und führt aus, er sei damit einverstanden, daß man Bersonen, welche die bom Gesetz festgestellten Grenzen überschreiten, bestrafe, aber man durfe sie nicht aus der Gemei nichaft Aller ausschließen, da fie nichts lebles gethan hätten.

Canniggaro ift ber Meinung, es fei jest nicht ber geeignete Beitpunkt für eine berartige Erörterung.

Belloux stimmte Cannizzaro bei, erinnerte indessen daran, die Regierung habe soeben erklärt, daß mehrere von dem vorhergegangenen Kabinet vorgeschlagene Maßregeln zur Erörterung gebracht werden könnten, insbesondere diejenigen sinanzieller Natur. Der Ministerpräsident fägte hinzu, die Regierung beabsichtige, die öffentliche Ordnung mit allen gesehlich zulässigen Mitteln aufrecht zu halten. Damit ist der Zwischenfall erledigt.

Großherzogihum Baden.

t (Schwurgericht bom 4. Juli.) Unter dem Borfitze bes Landgerichtsdirektors Dürr begannen heute Bormittag 9 Uhr die Sitzungen des Schwurgerichts für das III. Quartal 1898. Che in die Berhandlung des erften Falles eingetreten wurde, gab der Prafident den Geschworenen die übliche Belehrung über beren Rechte und Pflichten bei Ausübung ihres Richterantes. Hierauf wurde die Geschworenenbank für die erste, heute auf der Tagesordnung stehende Anklagesache gebildet. Es handelte sich um eine Anklage wegen Brandstiftung,

die sich gegen den im Jahre 1877 geborenen Taglöhner Ferdi-nand Goos aus Hobenwettersbach richtete. Die Großh. Staatsanwaltichaft mar in biefem Falle burch Staatsamwalt Grofch vertreten. Bertheidigt wurde der Angeschuldigte durch Rechtsanwalt Fischer. Dem Angeklagten wurde zur Last gelegt, daß
er am 16. Dezember Abends gegen 7 Uhr in Hohenwettersbach
eine dem Frhrn. d. Schilling gehörende, mit Stroß gefüllte
Scheuer vorsätzlich angezündet habe. Auf die Frage des Präsidenten, ob er die Scheuer in Brand gesteckt habe, erklärte
Good: "Ja, ja, ich hab's gethan!" Auf die weitere Frage,
warum er den Schopf angezündet, erwiderte der Angeklagte:
"Ich bin halt grad nan und hab's ang'steckt!" Mehr war aus
Good nicht herauszubringen. In den ärztlichen Gutachten haben
sich zwei Anschungen geltend gemacht. Die eine ging dohin,
daß der Angeklagte vollständig schwachsinnig sei und deskalb für
seine That nicht strasgerichtlich verantwortlich gemacht werden
könne. Nach der anderen Anschung wird der Angeklagte nicht
für vollständig geistig gesund gehalten. Es wird zugezeben, daß
die Willensentschließung des Good wohl eine beschränfte, dessen
freie Willensentschließung aber nicht ausgeschlossen ist. (Der Ans-Bertheidigt murbe ber Angeschuldigte burch Rechts. die Willensentschließung des Goos wohl eine beschränkte, dessen freie Willensbestimmung aber nicht ausgeschlossen ift. (Der Angeklagte war einige Zeit zur Beobachtung nach der Anstalt Allenau verbracht worden.) Im Zeugenverhör wurde der dunftalt Glenau verbracht worden.) Im Zeugenverhör wurde der dunftalt den Brand angerichtete Schaben auf 60 000 M. angegeben. Bon verschiedenen Zeugen wurde Goos als ein arbeitsscheuer Wensch geschilbert. Er hatte kurze Zeit vor dem Brande öfter mit Brandfisstung gedroht, so daß der Bürgermeister von Hohenwettersbach ihn sesnehmen und dem Bezirksamt vorsühren lassen wollte. Goos murte sich ober seiner Berhaftung zu entziehen

frage, aber auch bie Frage nach milbernden Umftanden. Goos murbe baraufhin gu zwei Jahren Gefängnig

(Blöglicher Tod.) Heute Früh 6 Uhr wurde ber etwa 65 Jahre alte Siebmacher Jatob Ronnenmacher aus Balbangelloch in bem Hofe einer Gaftwirthschaft in ber Kronenftrage von einem Schlage ereilt und war fofort eine Leiche.

Medarbifchofdheim, 4. Juli. Geftern fand bier eine Gauausichuffigung ber Gemerbevereine bes Bfal3=gaues ftatt, bei melder 14 Berbandsbereine burch Delegirte pertreten maren, außerbem maren die Miedglieder des hiefigen Gewerbebereins fehr zahlreich erschienen. Im ganzen waren etwa 70 Personen anwesend. Rachdem herr Bürgermeister und Landtagsabgeordeneter Reuwirth die Anwesenden begrüßt hatte, übernahm ber Borfitende, herr M. Mulbach = Mannheim, die Leitung, indem er zuerft über den ersten Bunkt ber Tagesordnung, die Borbehalte ber Landesregierungen zu ben SS 3 und 30 bes Sanbelsgefetes, referirte und ben Standpuntt des Gewerbebereins und Sandwerterverbandes Mannheim gu berfelben in eingehender Beife erorterte. Daran ichlof fich eine ehr lebhafte Distuffion, bei welcher es fich zeigte, bag es ungemein dwierig ift, eine genaue Grenze gwifchen Boll- und Mindertaufleuten zu finden, und es murbe auf Antrag bes Referenten beschlossen: "Falls es nicht möglich sein sollte, unter Zugrunde-legung der Ginkommenstener eine genaue Grenze zu ziehen, so moge eine Rommiffion aus Mitgliedern ber Sandels- und ber Sandwerferfammern gebildet merden, welche in ftreitigen Gallen von Fall zu Fall zu entscheiden hatte, ob ein Gewerbetreibender als Boll- ober als Minderfaufmann zu betrachten ift." Das Referat über den zweiten Buntt ber Togesordnung, "Die mich tigften Brogrammpuntte ber Bewerbevereine", mar Berrn Berbandsfetretar Dauger aus Mannheim übertragen. Geine Musführungen fanden allseitige Zustimmung und gaben Beranlaffung gu einer lebhaften Debatte, mobei es fich zeigte, daß die Thatig feit der Gewerbevereine in erfreulicher Aufwartsbewegung begriffen ift. Es ift nicht nur eine Reihe neuer Bereine entftanden, jondern auch die Mitgliederzahl der bestehenden hat sich wesentich bermehrt. Für die bemnächft ftattfindende Landesausichunfigung refp. Landesversammlung foll ein Antrag bezüglich ber Abhaltung ber Landesausftellung von Lehrlingsar beiten in zwei Abtheilungen, und zwar jeweils in der oberen und in der unteren Landesgegend, eingebracht werden. Der biesjährige Gautag foll am 11. Geptember in Biesloch anläglich ber Eröffnung einer Lotalgewerbeausstellung bafelbit

abgehalten werden. * Baben, 4. Juli. Am geftrigen Sonntag Abend erschien bas Konversationshaus bem Bublikum in einem neuen Lichte. Bum erstenmale erftrablten an biefem Tage ber große Kongertaal und die neuen Gale in eleftrifcher Beleuchtung. Die Schönheit ber Sale, befonders ber plaftifche und malerifche Schmud berfelben tommt, laut "Bab. Tagbl.", bei ber elettriichen Beleuchtung noch wirksamer zur Geltung als bei dem bis-herigen Licht. Besonders brillant nahm sich der rothe Saal aus, beffen warmer, prächtiger Farbenton durch die neue Beleuchtung noch mehr gehoben wird; in biefem Gaal und in bem Galon Couis' XIII., bem Juwel unferes Konversationshauses mit feiner koftbaren Ausstattung, wird der Bortheil der elektrischen Be-leuchtung namentlich auch bei den Reunionsbällen und bals pares von ben tangluftigen Besuchern empfunden werden. Much bie lichten Farben des Gartenfaales, fowie bes neu hergerichteten großen Konzertsaales nehmen fich in elettrischem Lichte vorzüglich aus. Es mag übrigens bemerkt fein, daß die elektrische Be-leuchtung ber Gale einstweilen noch keine vollständige ift, da ein Theil ber Beleuchtungsförper noch nicht aptirt ift. Große und mit erheblichen Opfern für die Burgerichaft ber Gradt Baben verbundene Unternehmungen, die vorzugeweise für einen Rurort in erfter Linie ftehende Bervollfommnung ber fanitaren Ginrich tungen betrafen, hatten die lang geplante Errichtung einer elektrischen Centrale und die bamit ermöglichte Einführung ber eleftrifchen Beleuchtung im Ronversationshaufe bergögert; nun erfreuen wir uns auch biefer mobernen Errungenichaft und mir burfen fie als einen neuen Beleg bafur verzeichnen, bag Baben-Baben ben Romfort feiner öffentlichen Ginrichtungen beftanbig in Ginklang mit den machsenden Ansprüchen des Fremdenpubli-

Treiburg, 4. Juli. In ber heutigen Situng bes Bürgerausichuffes fpielte fich ein wichtiges Stud fogialer Frage ab. Unter ben gahlreichen Borlagen behandelte bie wichdie Erbauung einer weiteren Reihe von Saufern mit fleinen Diethwohnungen. Alle Stadtvermaltungen beschäftigen fich langft mit diefer wichtigen Ungelegenheit. tungen beschäftigen sich längit mit dieser wichtigen Angelegenheit. Es können der Systeme dabei in Frage kommen. Das erste berselben, derartige Wohnungen durch öffentliche Mittel herzustellen, aber sie allmählig in den Privatbesit der Bedachten übergehen zu lassen, hat sich nicht bewährt, da solche Wohnungen meistens in's Eigenthum der Fabrikbesitzer und Privatleute übergegangen sind. Ein zweites System, die Bauten durch gemeinnützige Gesellschaften herstellen zu lassen, hat in Freiburg günstige Kesultate erzielt; es wurden 147 gesund und zweiten gemeinschaften von der Kestungen erriftet. mäßig angelegte Bohnungen errichtet. Trothem hat die Stadt ein brittes, ihr richtiger scheinendes Spstem gewählt: das sog. Regiespstem, nach welchem die Stadt die Bauten selbst ausführt und bas Eigenthum behalt. In ben Ausführungen des Oberbürgermeisters wurde an der Hand der Borlage einleuchtend bargethan, daß dieses System als das einsachste und für Stadt und Miether zweckmäßigste zu erachten sei. Der Antrag des Stadtraths wurde einstimmig angenommen, daß die neu zu errichtenden 33 Säuser, welche weitere 99 Wohnungen enthalten werden, nach dem sich zeigenden Bedürfniß allmählich erbaut und daß der Gesammtauswand von 621 000 M. im Zeitraum ber nächften 60 Jahre getilgt werden folle.

* Freiburg, 4. Juli. herr Abolf Schaeffner in Frant-furt hat die hiefige Univerfitat jum Erben feiner außerordentlich werthvollen spanischen Buchersammlung eingesetzt. Dies veranlagte die philosophische Fakultät, den Berfasser der bekannten "Geschichte des spanischen Nationaldramas" zum Doctor honoris causa zu ernennen. - Bom Bermaltunges rath des Evangelifchen Diakoniffenhaufes mar herr Prosesson Dr. Goldmann als Direktor dieser Kranken-anstalt gewählt worden. Derselbe hat sich nunmehr, wie die "Brsg. Itg." hört, endgiltig zur Uebernahme dieses Amtes ent-ichieden, und dürste, wenn alle Boraussehungen zutressen, schon im Derbit feine neue Thatigfeit aufnehmen, bis zu welchem Zeit-puntt die Eröffnung bes Diakoniffenhauses in Ausficht genommen In herrn Brofeffor Dr. Goldmann hat die neue Unftalt eine borgugliche Rraft gewonnen; ber langjährige erfte Affiftent der hiesigen chirurgischen Klinik genießt den Ruf eines in Theorie und Pracis gleich bewährten Arztes.

* Freiburg, 4. Juli. Dem Herrn Professor Fabricius in Freiburg wurden, wie ber "Reichsanzeiger" meldet, die Funktionen bes britten Dirigenten bei ber Reichs-Limeskommission übertragen.

Aus dem Biesenthal, 5. Juli. Nächsten Mittwoch tagt in Lörrach die Didzesen spino de. Der Bericht äußert sich u. a. über das sittliche und religiöse Leben der Gemeinden in gleichem Sinne wie im Borjahre, wo dasselbe im allgemeinen befriedigend war. Die große Zahl italienischer Arbeiter wirkt in manchen Orten nicht sehr günstig in dieser Beziehung. An Mensch geschildert. Er hane kurze geit vor dem Brande dier mit Brandstiftung gedroht, so daß der Bürgermeister von Hohen- wettersbach ihn seinersbach ihn seiner Berhaftung zu entziehen. Weneral Shafter und einiger andererr Konfukt die Didze seinen Berhaftung zu entziehen. Das Zeugenverhör ist ein sehr umfangreiches; es sind 21 Zeugen geladen.

Die Geschworenen gewannen auf Grund des Berhandlungs- ergebnisses die Ueberzeugung von der strafbaren Schuld des

Ungeflagten und bejahten beshalb bie an fie gerichtete Schuld: | ber Bohltbatigfeitsfinn bewährt fich vielfach; Guftab-Ubolf-Berein, innere und aufere Miffion erhalten anfehnliche Beitrage. Der Bericht außert fich ferner über ben Choralgefang, Jugendgottesdienft (Beihnachtsfeiern) und bas Gettenwefen niten, Altlutheraner, Reutaufer, Beilsarmee). Sammtliche Arten treten in einzelnen Orten nur vereinzelt auf; die Heilsarmee hat etwas mehr Anhänger in Lörrach und Brombach. Erbaus ungeftunden feitens ber inneren Miffion werben giemlich gut befucht, finden aber nicht in allen Orten ftatt.

Dom Bobenice, 4. Juli. Auf Anregung bes Großt. Bezirtsamts Ueberlingen und entiprechenbe Befürwortung ber technischen Behörde hat die Gemeinde Refielwangen die Erstellung einer Bafferverforgung beschloffen, beren Koftenaufwand ich auf etwa 19 000 M. belaufen wird. Mit ber Ausführung diefes erfprieglichen Unternehmens ift die Großh. Rulturinfpettion Konftang beauftragt worden. - Rachbem die Arbeiten für bie Centralguchtviehhalle ber oberbabijchen Buchtgenoffenschaften in Rabolfgell vergeben find, wird biefer Tage mit ben Grabarbeiten begonnen. Die Bufahrteftragen gut ber Salle find in Arbeit und werden bis jum Martte bergeftellt fein. Durch biefe neuen Strafenanlagen, Fürstenberger- und berlängerte Teggingerftraße, gewinnt die Stadt eine Reihe iconer Baupläte.

* Bom Bobenfee, 4. Juli. Um Camftag fand in Frie-Offiziere der Bodenfeegarnifonen Bregenz, Lindau, Konftang und Beingarten ftatt Die Beingartener Offiziere fuhren ben Konftangern und dann mit diesen den Bregengern und Lindauern auf bem Gee entgegen, worauf die vier Schiffe in einer Front gegen ben Dafen von Friedrichshafen fuhren. Dier fand nun erft die eigentliche Begrugung ftatt. Mit ben bahrifchen Offizieren mar Pring Ludwig von Babern eingetroffen. Außerdem bemerkte man in dem Zug den kommandirenden General des württ. Armeecorps b. Lindequift. Den Bortritt in dem Bug hatte die Bregenger Sagermufit mit ihren ichmuden Geberbuichen. Ihr folgten die Lindauer, Konftanger und Weingariener Mufit. Durch die Friedrichsftrate ging es junachst jum Schlofgarten und königlichen Schloß und von da gurud jum prächtig und geschmadvoll hergerichteten Festplat im Kurhausgarten. Der Bug der Offiziere bot ein buntes Bild der verschiedensten Uniormen. Auch die Marine mar vertreten. Zwanglos und in brüderlicher Rameradichaftlichkeit ichritten die deutschen und öfterreichischen Offiziere einher. Im Kurhaus nahm das Fest seinen weiteren Berlauf. Nach Ginbruch der Racht wurde ein prachtvolles Fenermert am Safen abgebrannt.

Badifcher Landtag.

* Rarleruhe, 5. Juli. 109. öffentliche Ginung ber 3meiten Rammer. Tagesordnung auf Mittwoch, ben 6. Juli 1898, Bormittags 9 Uhr:

1. Unzeige neuer Eingaben. 2. Fortfetjung ber Berathung bes Berichts ber Bubgettommiffion über den Nachtrag jum Spezialbudget des Großh. Winisteriums des Innern für 1898/99 Titel XVII — Bervaltungszweige ber Oberbirektion bes Baffer- und Stragennies. Berichterstatter: Abg. Weber (Offenburg).
3. Berathung des mündlichen Berichts der Budgetkommission

über das Budget des Großh. Finanzministeriums für 1898/99 Domanenverwaltung. Berichterftatter: Abg. 4. Desgleichen über Titel VI - Steuerverwaltung, Titel

VII - Bollverwaltung. Berichterftatter: Abg. Dr. Beimhurger. Berathung bes mündlichen Berichts der Budgetkommiffion über die Betition der Stadtgemeinde Müllheim, die Bewilli=

gung einer Staatsbeihilfe gu den Koften der Wiederherftellung der durch hochmaffer beschädigten Ufer und Bruden des Klemmber bittig halbulget belatter: Abg. Beber (Offenburg).
6. Berathung des Berichts der Budgetkommission über die Betitionen der Kreisausschüsse Konstanz und Lörrach, den Lands

armenaufmand, hier die Staatsbotation betr. 7. Desgleichen über die Bitte des Berwaltungsraths von Gengeindebedürfniffe.

8. Desgleichen über die Betition mehrerer Rangleidiener, die Unrechnung bon mandelbarem Dienfteinkommen auf den Gehalt ber Kangleibiener betr. Bu Biffer 6, 7 und 8 Berichterftatter:

Der ipanijd-amerifanifche Rrieg.

(Telegramme.)

Wafhington, 5. Juli. Abmiral Sampjon tele= graphirte unter dem 3. d. Dt.: Abmiral Cervera ver= suchte gegen 91/2 Uhr zu entkommen. Um 2 Uhr Nachmittags lief der letzte spanische Kreuzer "Christobal Colon" 60 Meilen weftlich von Santiago auf und ftrich die Flagge. Der Kreuzer "Maria Therefia" und zwei andere Rreuzer wurden gezwungen, aufzulaufen. Diefelben wurden von den Spaniern in Brand geftedt und flogen in die Luft. Der "Furor" und der "Pluton" wurden gleich nach Berlaffen des Hafens zerftort. Die Ameri= faner hatten einen Tobten und brei Bermundete, mahrend Die Spanier mehrere 100 Tobte und 1 300 Gefangene, barunter ben Abmiral Cervera, verloren.

* Washington, 5. Juli. Der Marineminister er-hielt eine Depesche des Abmirals Watson, daß in bem Gefecht mit ber Flotte Cervera's 350 Spanier ge= tobet oder ertrunten feien, mahrend 160 verwundet und 1026 gefangen genommen worden feien.

* New-York, 5. Juli. Dem "Evening Telegramm" wird aus Santiago gemelbet: Die fpanischen Schiffe mit bem Abmiralichiff an ber Spige verließen ben Safen und fuhren an der Rufte gegen Beften fort. Die amerikanischen Panger fandten einen mahren Sagel von Geschossen. Die Spanier erwiderten das Feuer. Die spanischen Schiffe "Christobal Colon", "Quendo" und "Biscaya" mußten gegen die Kuste sich zurückziehen. Bon ben ameritanischen Schiffen ift nur die "Gloucester" beschädigt.

* Bafhington, 5. Juli. Bor Santiago berricht bis Dienitag Mittag Baffenrube, um ben Richtfombattanten in ber Stadt, 20 000 Bersonen, jur ermöglichen, die

* BBafhington , 5. Juli. Sier geht bas Gerücht, Santiago habe fich ergeben. Gine Beftatigung liegt noch nicht vor.

* Madrid, 5. Juli. Bie Depefden aus zuverlaffiger Quelle berichten, ift es bem Gefchwader Cervera's nach fehr heftigem Geschütfeuer mit bem ameritanischen Geichwader gelungen, die Richtung nach ber Nordfüfte Cuba's einzuschlagen. Man glaubt, es gehe nach havanna. — Eine amtliche Depesche aus Santiago melbet: Das Geichwader Cervera's unterhielt eine Stunde lang bas Geichütfeuer und verichwand dann in weftlicher Richtung. Wir haben zwei Torpedobootger= fibrer verlore.t.

* Mabrid, 5. Juli. Gin amtliches Telegramm bes Marichall Blanco bestätigt, bag bie Flotte Cervera's den Safen von Cantiago verlaffen habe. Das Telegramm bemerft hierzu, das fpanifche Geschwader habe Die feindliche Linie um 11 Uhr Bormittags burchbrochen und fei mit vollem Dampf in mefi= licher Richtung abgefahren. Gin fpanisches Ranonenboot fei bei Riquero gejunten, die Befatung gerettet und bie Munition geborgen worden.

* Mabrid , 5. Juli. Gine Depejde aus Cantiago bejagt: "Das fpanische Geschwader gab nach der Ranonade mit ben Ameritanern tein Signal ab, bag es Ba= varien erlitten habe. Folglich feien die amerikanischen Melbungen über Bernichtung ber Flotte falich. Die ipanischen Schiffe hatten eine größere Geschwindigfeit als die ameritanischen.

* Mabrib, 5. Juli. General Escaria hatte vor feinem Gintreffen in Sontiago einen Rampf bei Balma und hatte 20 Tobte und 70 Bermundete. Eine Depeiche Marichall Blanco's bejagt, die fpanischen Truppen in Cantiago tampften im Berhaltnig von eins gu funf. Gingelheiten über bie Geefchlacht fehlen; indeß ift es bem Geichwaber Cervera's gelungen, in einem Safen ber Gubfufte Cuba's einzutreffen. Diffiziell wird gemelbet: Die letten Schiffe bes Geichmaders Camara's durchfahren den Suegfanal.

* Mabrid, 5. Juli. Rach einem Telegramm aus Santiago gingen bas fpanifche Gefdmader und ber für ben Krieg ausgerüftete Poftbampfer vor ben weniger raschen Schiffen aus dem Hafen. Das letzte Schiff, welches ben Hafen verließ, war ein Torpedobootzerstörer, welcher von einem Ranonenschuß getroffen wurde und fant. Der Reft bes Geschwaders jette die Fahrt fort.

* Madrid, 5. Juli. Umtlich wird laut "Frtf. 3tg." bekannt gemacht: Rachdem Cervera aus dem Safen ent= wichen war, forderte General Chafter ben Oberbefehls= haber von Santiago auf, fich zu ergeben, sonst werde er die Stadt von allen Seiten bombardiren. General Toral antwortete ablehnend. Inzwischen waren 5000 Mann Berftartung für die Spanier eingetroffen.

* Madrid, 5. Juli. Die aus Blana bel Efte gemeldete Rachricht, daß die Spanier ihre Schiffe bei Santiago in Brand geftedt hatten ift unbegrunbet. Blaya bel Efte liegt übrigens in einer Richtung, welche ber von Cervera eingeschlagenen Richtung entgegengefett liegt.

* Madrid, 5. Juli. In einer Unterredung erwiderte der Ministerpräsident Sagasta auf die Frage, ob die Regierung nach der Einnahme Santiago's Frieden so en sverhand in gen einleiten werde: "Niemals", und fügte hinzu, es blieben noch auf Euda 100 000 Soldaten und Freiwillige, welche bereit seien, für das Baterland gu fterben. Sagafta rühmte den Belbenmuth ber Bertheibiger Santiago's.

* Madrid, 5. Juli. Die Minifter erflärten, als fie aus bem Minifterrathe tamen, fie mußten von bem Geschwader Cervera's nur bas, was durch die Depeschen befannt jei. Sie erflarten ferner, fie mußten nichts von ber Unfunft ber amerikanischen Berftarkungen auf ben Philippinen. Der Rriegsminifter glaubt, daß

Cervera nach havanna geht. * Madrid, 5. Juli. Der Marineminifter äußerte über bie Ausfahrt Cervera's aus bem Safen von Santiago feine hohe Befriedigung. Bie hierher ge= melbet wird, hat das spanische Geschwader den Admiral Sampson vor Santiago überrascht und wurde alsbald von beffen fünf beften Schiffen, welche neben der ipanischen Flotte hersuhren, angegriffen. Diese Schiffe feien aber bald hinter ben fpanischen gurudgeblieben. General Pando befindet fich noch in Savanna, General Pareja, sowie die Oberften Escario und Mario befehligen die nach Santiago abgegangenen Berftärkungen. In dem Buftande des verwundeten Generals Linares ift keine Berschlimmerung eingetreten; auch der Chef des Generalftabs bes Abmirals Cervera, Buftamante, ift

* Washington , 4. Juli. Eine Depeiche des Ud= mirals Dewen melbet, daß die erfte Divifion Trans= portschiffe aus San Franzisto vor Manila ein= getroffen fei. Die Truppen befanden fich in einem ausgezeichneten Gefundheitszuftand. Die Lage vor Manila fei befriedigend.

* Port Said, 5. Juli. Das Geschwader Cama= ra's ift wieder eingelaufen. Das Rohlenschiff "San Augustin" ift bier angekommen.

Menefte Madrichten und Telegramme.

* Berlin, 5. Juli. Ein Telegramm aus Helfingborg meldet: In der Nähe von Helfingor vortreffliche Fahrt. Seine Majestät ber Raifer erfreut fich besten Bohl= feins, es ift Ausficht auf gutes Wetter.

* Berlin , 5. Juli. Der "Reichsanzeiger" meldet : ift bei und beshalb meift trub, vielfach regnertsch und wegen nordwestlicher Luftzufuhr kuhl. Es ist auch bemnächst noch kuhle Mit der Bertretung bes Staatsfefretars des Meugern, Staatsminifters v. Bulow, ift mahrend beffen Urlaubs ber Unterftaatsfefretar v. Richthofen betraut worden. * Berlin, 5. Buli. Der "Reicheanzeiger" veröffentlicht bas Gefet über bie Diegiplinarverhaltniffe ber Bris

batdogenten vom 17. Juni 1898. * Berlin, 5. Juli. Der Dampfer "Darmftabt" ift mit den Ablöfungsbejagungen des oftafiatischen Geschwaders am 4. in Manila eingetroffen und fette am 5. die Reise nach Colombo fort.

* Darmftadt, 5. Juli. Bur Feier des 275jährigen Beftehens der Garde unteroffigrerfompagnie fand heute Bormittag im Glodenhofe des Residenzschlosses eine Parade über bie Rompagnie ftatt, ber Geine Ronigliche Sobeit ber Groß herzog und Bring Bilhelm beimobnten. Der Großbergog ber= lieh den Kompagnieangeborigen zahlreite Gnadenbeweife.

* Prag, 5. Juli. Ueber die in Anwesenheit des Handels-ministers Dr. Baernreither abgehaltene Bersammlung des Wahl-komités des verfassungstreuen Großgrund bes sithes wurde ein Kommuniqué ausgegeben in welchem es u a. heißt: Bezüglich einer unverbindlichen Besprechung mit dem Ministerprössenten über Naricklose delichen in der Arrechen Ministerpräsidenten über Borichläge desselben in der Sprachen-frage wird als selbstverständlich angenommen, daß angesichts der wiederholt ausgesprochenen Bereitwilligkeit, Berständigungsversuche zu fördern, einer eventuellen Ginladung Folge zu leiften fei."

* Brafau, 5. Juli. Sier erfolgten viele Sausfuchungen bei Studenten und Arbeitern, fowie Beschlagnahme zumeift fozialistischer Blatter. Gine große Anzahl von Bersonen soll aus

Krafau ausgewiesen werden. In Przempsl wurden die Führer der radifalen Authenen verhaftet.

* Belgrad, 5. Juli. Die Stupschtina überreichte dem Könige vollzählig die Antwortadresse auf die Thronrede.

* Paris, 5. Juli. Da Csterhazh dem nichtaktiven Militärftande angehört, wird die leberfallaffaire bor bem Buchtpolige is gericht berhandelt werden.

* St. Petersburg, 5. Juli. Gin Befehl Seiner Majeftat bes Raifers ertennt bie Berbienfte ber Muslander gur Bebung der Bohlfahrt im Rautafus an und verfügt im Interesse ber ruffischen Unsiedler, daß Muslander in ben weftlichen und füdlichen Grenggebieten Raufafiens auch außerhalb der Safenstädte und ftädtischen Unfiedelungen bis auf Beiteres Immobilien erwerben dürfen.

* Helfingefore, 5. Juli. Es verlautet, daß das auf einer Rordlandereise begriffene italienische Rron= pringenpaar demnächft in ber finnischen Sauptftadt eintreffen wird, aus welchem Unlag fich hier Mitglieder ber italienischen Botschaft in St. Petersburg einfinden merden.

* Konftantinopel, 5. Juli. Die Botichafter von Frankreich, Rugland, England und Italien überreichten ber Pforte eine furze Mittheilung in der Angelegenheit ber provisorischen Regierung auf Rreta. Das biesbezügliche Schreiben ber ruffifchen Botichaft trägt einen fehr offiziellen Charafter. Die Botichaft fügt hingu, daß die nöthigen Inftruttionen fofort an den ruffischen Admiral übersandt werden würden, sobald die Pforte die Mittheilung zur Kenntniß genommen hat. Die Bot= schafter Englands, Frankreichs und Italiens haben ihre Mittheilungen in offiziöser Form gehalten, welche be= fagen, daß die betreffenden Generale bereits inftruirt

* Althen, 5. Juli. Im Laufe der nachften Woche foll die tretensische Nationalversammlung einberufen werden. Es wird erwartet, daß dieselbe die ihr zu notifizirende Einführung einer provisorischen Organisation Der Berwaltung, die nur das Innere der Insel betrifft, da in den Städten die bisherige Form der Verwaltung auch fernerhin beibehalten werden foll, zustimmend zur Rennt= niß nehmen, gleichzeitig aber das frühere Berlangen betreffend die Burudgiehung fammtlicher turtifchen Truppen von der Infel wiederholen werde.

* Montevideo, 5. Juli. Sier fam abermals eine Revolutionsbewegung zum Ausbruch. Nachdem das 4. Artillerieregiment unter General Gfteban gemeutert hatte, begann das Gewehrseuer am frühen Morgen und fette fich gang nahe bei ber Stadt fort. Die Regierung beschloß, über die Stadt ben Belagerungszuftand zu ver= hängen und die Nationalgarde einzuberufen. Die Un= ruhen follen durch die Intriquen des früheren Präfidenten Berrera verurfacht worben fein.

* Wtontevideo, 5. Juli. Der Aufruhr wird für unterdrüdt angesehen. Die Cheis ber aufrührerischen Regimenter, sowie vier Generale haben fich unterworfen. Die Bahl ber bei dem Aufruhr Getöbteten und Berwundeten beträgt 800 Mann. Die Stadt ift gur Beit

Berfchiedenes.

† Berlin, 5. Juli. (Telegr.) Amtlich wird gemeldet: Heute früh entgleiste auf dem Bahnhofe Lichtenberg der um 5 Uhr 20 Minuten früh von dort nach Berlin fahrende Borortaug infolge falscher Weichenstellung. Die Lokomotive und die drei hinter derselben laufenden Wagen entgleisten und erlitten Beschädigungen. Bersonen find anscheinend nicht verlett worden.

+ München, 5. Juli. (Telegr.) Bei Sprengarbeiten im Arber explodirte eine Dynamitpatrone bireft unter einem Arbeitsschiff, welches fofort gertrummert wurde. Gin Arbeiter

† Erfurt, 5. Juli. In dem Krawallprozes beantragte lt. "Frantf. Zig." der Staatsanwalt gegen alle Angetigten, ausgenommen Schaumburg, Wolff und Heifig, das Schuldig, sowie, rücksichtlich der großen Gefahr für die öffentliche Sicherheit, Ruhe und Ordnung, mildernde Umstände zu versagen, Schaumburg, Wolff und Deissig freizusprechen und dem 16 jährigen Röblich mildernde Umstände zuzubilligen. Das Ursteil mird heute gesprachen merden theil wird heute gesprochen werben.

Wetterbericht des Centralbur. f. Meteorol. u. andr. v. 5. Juli 1898. Ein intensives barometrisches Maximum, das Frland, England und Nordfrankreich bedeckt, liegt heute einem den ganzen Often und Nordosten des Erdtheils einnehmenden Depressionsgebiet gegenüber, das Minima über Nordschweden, vor der pommerischen Ein intensives barometrisches Maximum, das Frland, England und Nordstrankreich bedeckt, liegt heute einem den ganzen Dsten und Nordssten des Erdtheils einnehmenden Depressionsgebiet gegenüber, das Minima über Nordschweden, vor der pommerischen Küste, über Westrußland und Dalmatien ausweist. Das Wetter Fleisch für die Suppe erforderlich Bovril allein genügt.

und veranderliche Bitterung ohne erhebliche Riederschläge gu

Witterungsbeobachtungen der Meteorol. Station Barlsrube.

Juli 4. Rachts 9 U. 5. Wrgs. 7 U.	Barom. mm 753.6 756.4	Therm. in C. 13.3 11.4	Abjol. Feucht. mm 7.4 8.1	Feuchtig- teit in Brog. 65 81	Bind Bind	Simmet heiter bebeckt
5. Mittgs. 2 11.	756.7	17.0	7.4	52	GNG	"

Bochfte Temperatur am 4. Juli 21.4; niedrigfte in ber barauf. folgenden Nacht 9.0.

Riederschlagsmenge bes 4. Juli 0.0 mm. Wafferstand bes Rheins. Magan, 5. Juli: 5.25 m,

Familiennadrichten.

Ausjug aus dem garlsruher Standesbuch-Regifter.

Geburten. 28. Juni. Frieda Paula, B.: Osfar Schill, Buchhalter. — 30. Juni. Paul Friedrich, B.: Karl Ked, Bier-brauer. — Thekla Emma Jda, B.: Heinrich Heidelberger, Tagbrauer. — Chefta Emina Joa, B.: Heinrich Heibelberger, Eag-löhner. — 2. Juli. Edwin Hermann, B.: Max Rudolf Rahel, Wagenwärter. — Friedrich Franz, B.: August Ludwig Koenig, Werfmeister. — Elisabeth Lydia Helene, B.: Friedrich Horn, Lehrer. — Emma Bertha Lina Anna, B.: Wilhelm Rahel, Mechaniker. — 3. Juli. Egon Erich, B.: Karl Ludwig Lauter-wasser, Kaufmann. — Anna Karolina, B.: Wilhelm Bühler, Bahnarbeiter. — 4. Juli. Rudolf Max Josef, B.: Max Josef Fallot-Gemeiner, Fabritant.

Cheschile gungen. 5. Juli. Ernst Thierer von Stuttgart, Raufmann allda, mit Mina Zwehdinger von hier. — Albert Gsell von Aeschach, Kaufmann in Pforzheim, mit Katharina Sofmann bon Rennertshaufen. - Jofef Staimer bon Beifelhörnig, Apotheter in Ensheim, mit Lina Bohler bon bier. -Ludwig Maret, Schloffer bon hier, mit Karolina Krebs bon Durlach. — Karl Kupferle bon Strafburg, Fabrikarbeiter hier,

mit Theresia Krieg von Bermersbach. To de 8 f ä l le. 3. Juli. Karoline, 92 J., Witwe von Jakob Franz, Tapetenfabrikant. — 4. Juli. Abolf Walter, lediger

Telegraphilde Aursberichte

vom 5 Juli 1898.

Frankfurt. (Anfangskurse.) Kreditaktien 3057/3, Staatsbahn 3051/3, Lombard. 697/3, 34/3, Portugiesen 18.40, Egypter———, Ungarn 102.70, Distonto Kommandit 200.70, Gottharbaktien 139 10, 3°/3, Mexikaner 24 40, 6°/4 Mexikaner 97.10, Ottomanbant 111.25 Türkenloose 35 90, Italiener 93.20. Tendenz:

123.—, Rhein. Kreditbant 146.30, Rhein. Spothefenbant 168.50, Pfäld. Sppothenbant 163.40, Deiterr. Länderbant 1927/s, Wiener Bankverein 2271/4, Ottomanbank 111.—, Mainzer —.—, Elbsthalaktien 2251/4, Schweizer Centralbahn 140.40, Schweizer Nordostbahn 99.20, Schweizer Union 74.80, Jura Simplon 89.—, Mittelmeerbahn 98.50, Meridionalbank 136.—, Bodische Zuderfabrik 53.—, Harrener 178.75, Nordo Cloyd 111.40, Badetfahrt 123.60, Grigner Maschinenfabrit 229 .- , Rarlsruber Majchinenfabrit —.—, North Brefer. 70.70, A. E.-G. 279.—, Schuckert 260.90. (21/4 Uhr.) Kreditaktien 3051/2, Distonto-Kommandit 200.10, Staatsbahn 3061/4, Lombarden 691/2. Ten-

Brautfurt. (Kurje von 28/4 Uhr Nachm.) Rreditattien 3058/4, Distonto = Rommandit 200.10, Staatsbahr 305.—, Combarden Tendeng: feft.

Frankfurt. (Abendkurse.) Kreditaktien 305¹/₂, Diskonto-Kommandit 200.10, Staatsbahn 304⁷/₈, Combarden 69⁸/₈, Gelsenstirchen ——, Harpener ——, Laurahütte ——, Türkenloose ——, 6⁹/₀ Merikaner ——, Jura Simplon 89.—, Italiener 93.10. Te n d en z. fill.

93.10. Lendenge fill.

Berlin. (Anfangskurse.) Kreditaktien 225.70. Distontofommandit 200.40, Deutsche Bank 199.90, Berliner Handelsges.
166.70, Bochumer Gußs. 225.—, Laurahütte 201.70, Harpener
178.90, Dortmunder 101.60. Tendenzieungleichmäßig.

Berlin. (Schlußt.) 4% Reichsant. 102.70, 3% Reichsant. 95.40, 4% Preuß. Konjole 102.75, Defterr. Rredit 225.70, Distonto Kommandit 200.—, Dresbener Bant 162.40, Nationalbant für Deutschland 146.80, Staatsbahn 153.10, Bochumer Gußitahl 224.20, Gelsei kirchen Bergwerk 189.—, Laurabütte 201.20, Harpener 178.60 Dortmunder 100.90, A. C. G. 277.70, Schuckert 260 .- , Dynamit Truft 173.20, Köln - Hothweiler Bulberfabr.

226.20, Deutide Metalvarronensabrik 373.80, Kanada-Bacific 81.40 Brivatdiskonto 31/8.

Tenden Kriegsschauplate haben auf die Haltung der Börse einen größeren Einsluß nicht ausgeübt. In Amerikaner lebhaftes Geschäft auf London, Fondsmarkt till aber seit, auch Spanier preishaltend. Montanmarkt ungleichmäßig. Eisenbahnen gut gehalten. Minenwerthe theilweise schwächer. Privathisfont 31/1. Bros.

distont 31/2 Proz. **Berlin.** (Rachbörse. Schluß.) Distonto-Kommandit 200.20,
Deutsche Bant 199.80, Dortmunder 100 70, Bochumer 224.70, Sibernia 191.20.

Wien. (Borborfe.) Kreditaktien 360.37, Staatsbahn 360.10,

Lien. (Borbörse.) Kreditaktien 360.37, Staatsbahn 360.10, Lombarden 78.50, Marknoten 58.82, 4½%, Ung. Golder. 120.70, Kapierrente 101.90, Desterr. Kronenrente 101.—, Länderbank 227.50, Ungar. Kronenrente 99.10. Ten de nå: fest. Paris. (Ansangskurse.) 3% Kente 103.27, Spanier 33.50, Türken 22.77, 3%, Italiener 94.75, Ottomanbank 564.—, Kio Tinto 680.—. Ten den å: — **Baris.** (Schlußkurse.) 3% Kente 103.15, 3% Kortugissen —.—, Spanier 34.50, Türken 22.75, Ottomanbank 563.—, Kio Tinto 683.—, Banque de Paris 961.—, Italiener 94.70, Dedeers 711.—, Kodinson 219.—. Ten den 3: sest. Standon. (Südafrikan. Minen.) Deeders 27%, Chartered 2½% Goldsselds 5, Kandsontein 15% Kastrand 5½% 6% Argentinier (innere) 29.50, Atchison Top 36½, Louisd. Raify. 56%.

Berantwortlicher Rebatteur: Inlius Ras in Rarisrube.

le=

hr

ich

en

en

ri=

nd

ne.

er=

em

nd

ffe

en

rt.

gel

Die

mb

en.

r

bis m=

gen

Rheinische Creditbank in MANNHEIM.

In der ausserordentlichen General-Versammlung vom 25. v. Mts. wurde beschlossen, das Aktienkapital unserer Gesellschaft um

M. 9,900,000

durch Ausgabe von 8250 Aktien zum Nennwerth von M. 1200 zu erhöhen, welche Aktien an den Erträgnissen des Geschäftes des Jahres 1898 zur Hälfte theilnehmen.

Die neuen Aktien sind auf Beschluss der Generalversammlung mit der Massgabe an ein Consortium begeben, dass davon 4188 Stück den Inhabern unserer alten Aktien zum Course von 134% für Rechnung der Uebernehmer durch uns zur Verfügung zu stellen sind.

Wir bieten hiermit vorerwähnte 4188 Aktien den Aktionären unserer Gesellschaft zum Course von 134% zuzüglich Schlussnotenstempel unter nachstehenden Bedingungen an:

1. Auf je M. 4800.- alte Aktien kann eine neue Aktie à M. 1200. - bezogen werden;

2. Die Ausübung des Bezugsrechts hat zur Vermeidung des Verlustes desselben in der Zeit vom 6. Juli bis einschliesslich den 16. Juli zu geschehen:

Mannheim an unserer Bankkasse,

Baden-Baden bei der Filiale unserer Bank. Freiburg i. B. desgl.,

Heidelberg desgl., Karlsruhe desgl., Konstanz desgl

Pforzheim bei den Herren Julius Kahn & Cie., Kaiserslautern bei der Kaiserslauterer Bank vorm. Böcking, Karcher & Co.,

Zweibrücken bei der Credit- & Depositen-Bank Neustadt a. H. bei Herren G. F. Grohé-Henrich, Saarbrücken bei den Herren G. F. Grohé-Henrich & Co..

Frankfurt a. M. bei der Deutschen Vereinsbank, Stuttgart bei der Württembergischen Vereinsbank,

Basel bei der Basler Handelsbank. Berlin bei Herrn S. Bleichröder.

Wer das Bezugsrecht geltend machen will, hat die alten Aktien (ohne Dividendenscheine und Talons) mit zwei gleichlautenden, von ihm vollzogenen Anmeldeformularen, welche bei den Anmeldestellen erhältlich sind, zur Abstempelung einzureichen und gleichzeitig das Agio und die Vollzahlung mit zusammen M. 1608.— zuzüglich 4% Zinsen aus dem Nominalbetrage vom 1. Juli bis zum Zahlungstage nebst Schlussnotenstempel zu entrichten.

3. Ueber die geleisteten Einzahlungen werden Kassa-Quittungen ertheilt, welche nach Fertigstellung der Aktien gegen dieselben umgetauscht werden.

Auf Verlangen erklären wir uns bereit, die Verwerthung des

Bezugsrechts zu vermitteln.

Mannheim, den 4. Juli 1898. M·617.

Rheinische Creditbank.

für Militärdienst- und Töchter-Aussteuer in Karlsruhe

a) auf einen vorher bestimmten gewissen Zeitpunkt: 18, 20, 25 2c. Jahre; b) auf den Hochzeitstag eines Töchterchens;

e) auf ben Militardienft eines Rnaben; außerdem

d) Alters-Bersicherungen Erwachsener ohne ärztliche Untersuchung Je früher der Beitritt erfolgt, desto billiger die Prämie. Aufhören der Prämienzahlung in früherem Todesfall des Antragstellers.
— Bollständige Rüchgewähr, falls das versicherte Kind vorher stirbt. — Niedrige Prämien, solide, sparsame Berwackung, alle Ueberschüffe den Bersicherten. Ausfunft ertheilt- und Antrage nimmt entgegen:

Die Direttion, Schlofplat 7, Rarleruhe Gafthaus und Bahnhof-Restauration in Worth am Ahein,

in nächfter Nahe bes beliebten Ansflugsortes Langenberg gelegen, empfiehlt feine iconen Lokalitäten und großen ichattigen Garten. Billige Unterfunft für Geschäftereifende

Friedrich Schmidt, Befiger, langjähriger Ruden-Chef im Bahnhof-Reftaurant Karlsrube.

N.208.5.

2.594.2. Pforabeim.

eingestellt werden. Der Gehilfe muß im Gemeinde- und Staatsrechnungswefen bewandert fein, eine gute Sand-ichrift haben und Raution ftellen konnen. Bewerber wollen ihre Gefuche unter Beigabe von Zeugniffen und eines Lebenslaufes, fowie unter Anfügung ihrer Gehaltsanfprüche bis 15. Juli 1. 38. bei unterzeichneter Stelle ein-

Pforzheim, den 1. Juli 1898. Der Stadtrath. Sabermehl.



jeber Trubbe gutgebend und jedes Bewicht ftehen jum Berfauf. Näheres Rüppurrerftrafe 1,

N.595.2. Nr. 2587. Labenburg.

Rassengehilfen-Geind. Die Bürgermeisterstelle bei der Stadtasse eingekiellt merben. Das Rebills wie besetzen.

Beeignete, in ber Gemeindeberwaltung erighrene und zur Amtsführung be-fähigte Bewerber wollen sich unter Be-zeichnung ihrer Gehaltsansprüche bis spätestens 15. Juli d. Is. bei unterzeichneter Stelle melden.

Ladenburg, ben 2. Juli 1898. Der Gemeinderath.

3. B.: G. Beibinger.

Lipp-Pianino,

solidestes und bestes Fabritat, mit wundervoller Tonfülle, verfauft unter langjähriger Garantie der Alleinvertreter M. Hack, Pianofortehandlung, Ede der Kriegund Küpurrerftr., 2 Treppen.

Reine Spesen für Ladenmiethe, Buchhalter, Geschäftsführer 20. daber billigfte Breife!

Baden-Baden.— Conversationshaus.

Samstag den 9. Juli (bei einbrechender Dunkelheit) Zur Feier des Höchsten Geburtsfestes Seiner Königlichen Hoheit des Erbgrossherzogs Friedrich von Baden:

von Herrn Kunstfeuerwerker L. Schubert aus Homburg.

Illumination des Conversationshauses und der Umgebung. Das Städtische Cur-Comité.

Schimberg-Bad. 1425 m Betten.

Entlebuch (b. Luzern). Bad- u. Luftkurort 1. Rg. Comfortables Kurhaus. Berühmteste alkal. Schwefelquelle u. Eisenq. Ausserord. Erfolge b. chron. Rachen-, Magen-, Darm- und Eissen-Catarrhen, Leberanschw., Gelbsucht, Blutarm., Bleichsucht, Nervenschw. etc. Wunderschöne Lage. Prachtv. Fernsicht. Staubfreie, höchst reine stärk Alpenluft. Waldpark. Reiz. Spazierg. Saison 1. Juni bis 15. Sept. Kurarzt. Vorzügl. Küche u. Keller. Mäss. Preise. Fahrpost Stat. Entlebuch. Fallegger Wyrsch, Besitzer.

Billingen.

Dessentliche Mahnung.

Die Pfandgerichte ber Gemartungen Brigach, Buchenberg, Burgberg, Dauchingen, Durrheim, Erbmannsweiler, Fifchbach, Grüningen, Dauchingen, Dürrheim, Erdmannsweiler, Fischbach, Grüningen, Serzogenweiler, Kappel, Kirchborf, Klengen, Langenbach, Linach, Marbach, Mönchweiler, Renhausen, Riebereschach, Obereschach, Oberfirnach, Beterzell, Pfassenweiler, Rietheim, St. Georgen, Schabenhausen, Schönenbach, Stockburg, Ueberauchen, Unterfirnach, Billingen, Böhrenbach, Beiler und Beilersbach haben öffentliche Mahnungen folgenden Inhalts erlassen:

Die Gläubiger für welche bar dem 1 Cannan 1990 Ginter

Die Gläubiger, für melde bor bem 1. Januar 1889 Einträge in unfern Grund- und Pfandbudern eingeschrieben find, werden hiermit aufgefordert, fie erneuern zu laffen, soweit fie nicht seitdem bereits erneuert ober auf Grund bes Gefetes bom 29. Mars 1890 für bestimmte Summen auf bestimmte Liegen-

schaften eingetragen (fpezialifirt) find. Die innerhalb feche Donaten nach diefer Mahnung nicht erneuerten Gintrage merden geft richen merden.

Gin Bergeichniß ber in unfern Buchern bor bem 1. Januar 1889 ein: geschriebenen Gintrage liegt in ben Dienftraumen bes Bfandgerichts gu Gebermanns Ginficht offen.

Dies veröffentlicht: Billingen, den 1. Juli 1898. Großh. bad. Amtsgericht. Dr. Bernauer

an die hienach genannten, mit un-befanntem Aufenthalt abwesenden Linder ber berft. Rarl Dettinger, Bertfchreibers-Chefrau bon Karleruhe, Raroline, geb. Schuder.

Chriftian Schucker, R. Soffanger hier, und seine Chefrau Bertha, geb. Kohler, die jest beide gestorben find, haben in ihrem Testament bom 11. Febr. 1870 der Ernft Schucker, Sofmufitus Bitme in Karleruhe und im Borabsterbensfall deren Rinder ein Bermächtniß verschafft. Die Legatarin

Einst Schuder Bitwe ist gestorben. Die in der Nachlaßsache der zuletzt verstorbenen Bertha Schuder Bitwe hier porhandene Alleinerbin hat nun Bedenfen darüber, ob mit bem Bort Rinder" nicht auch Rachfommen ent= fernteren Grades der verft. Ernft

Schucker Witwe gemeint find. In der Nachlaßsache ber Bertha Schucker Witwe werden nun als Berechtigte an Stelle der verft. Ernft Schuder Witme nur beren Rinder b. b. Nachkommen erften Grades betrachtet,

wenn die Enkel, worunter a. Johanna Dettinger, Chefrau bes Schloffers May Schlemmer, b. Raroline Settinger, geboren

15. Mai 1860, Erneftine Dettinger, geboren 9. August 1863

d. Spbilla Settinger, geboren 9. April 1869, e. Luife Bettinger, geb. 12. Oft.

1870, beren Aufenthalt unbekannt ift,

nicht binnen 30 Tagen von Ericheinen bes gegenwärtigen Blattes an
gerechnet hierher nachgewiesen haben ollten, biegegen eine Rlage ober Bedwerbe bei bem zuftandigen Gericht anhängig gemacht zu haben.

Die genannten Enkel sind Kinder der verst. Karoline Hettinger, geb Schucker. Lettere war eine Tochter der Ernst Schucker Witwe. Stuttgart, ben 2. Juli 1898

R. Bürtt. Gerichtsnotariat VI.

M.615 3008. Bürgerliche Rechteftreite.

Radung. N'555.2. Ar. 14,949. Lörrach. In Sachen Friedrich Julius Bețel in Blathof, ver-treten durch Alagbormund Friedrich Wegel in Plaghof, gegen Friedrich Friedlin, Schreiner aus Sallned, berzeit an unbefannten Drten abmeiend,

Ernährungsbeitrag betr. Der flagende Theil hat unterm 2. Juni 1898 hier vorgetragen, die Luife Wetel vom Plathof habe am 23. Seps Ministerium tember 1897 dortselbst das klagende der Justiz, des Kultus und Unterrichts. Rind geboren, es werbe für beffen Er-

Spezialgesetes vom 21. Februar 1851, die Ernährung unehelicher Kinder betr. begiebungsweise aus bem Befichtspunft ber nütlichen Geschäftsführung ber Beflagte in Anspruch genommen; ber Berichtsftand ftute fich auf § 32 Civilprogegorbnung, indem gubem auch bie unterftützungspflichtige Gemeinde Ran-bern geschäbigt fei; ber Beflagte werbe beshalb zu bem bom Großb. Unitsgericht

Lörrach auf Montag ben 31. Oftober 1898,

Bormitags 10 Uhr, festgesetzten Termin geladen, in welchem werde beantragt werben: Berurtheilung des Beklagten zur Bahlung eines möchentlichen Ernährungsbeitrags von 1 M. 20 Pf. zu Sanden der jeweiligen Bormundschaft, zur Zeit an die Kindes= mutter, von der Geburt des Kindes bis zu deffen bollendetem 14. Lebensjahre, in vierteljährlichen, jeweils vorauszahl= baren Raten, wobet fich die vorläufige Bollftredbarkeit bes Urtheils nach § 6484 Civilprozegordnung zu richten bat.

Bum Zwede beröffentlichen Zustellung wird diefer Auszug aus der Rlage offentlich bekannt gemacht Lörrach, den 23. Juni 1898

Der Berichtsichreiber Gr. Umtsgerichts:

Appel.

R,611.1. Mr. 8057. Offenburg. Taglöhner Josef Fifcher in Marlen, vertreten durch Rechtsanwalt Friedmann in Offenburg, flagt gegen feine Chefrau Berona, geb. Rugbaumer, gur Beit an unbefannten Orten abmefend, wegen grober Berunglimpfung mit dem Auftrage auf Scheidung der zwischen ben Parteien am 2. Juni 1888 zu Bodenheim abgeschloffenen Ghe, und labet die Beflagte dur mundlichen Ber-handlung des Rechtsftreits vor die Ci-vilfammer I des Großh. Landgerichts

Dienstag den 18. Oktober 1898, Bormittags 9 Uhr, mit ber Aufforderung, einen bei dem

gedachten Gerichte zugelaffenen Unwalt su bestellen. Bum Zwecke der öffentlichen Zustel-lung wird dieser Auszug der Klage be-

fannt gemacht. Offenburg, den 4. Juli 1898. Gerichtsschreiberei Großh. Landgerichts:

Doll. Freiwillige Gerichtsbarfeit.

Ramensänderung. N.600. Karlsruhe. Tüncher Ludwig Le file und seine Ehefrau in Mannheim haben um die Erlaubnis nachgesucht, den Familiennamen der am 24. Juli 1885 zu Eberbach ge-borenen Sosia Sabel in "Lestle" um-

ändern zu dürfen. Etwaige Ginsprachen gegen die Be-willigung dieses Gesuchs sind binnen drei Wochen dahier einzureichen. Karlsruhe, den 30. Juni 1898.

Aus Auftrag: Dorner. Dr. Schmibt.

Beridolienheiteverfahren. 92,551.1. Mr. 7712. Balbfird

Endbefcheib. Nachdem seit Erlassung des Borbe-scheids vom 27. April 1897, Nr. 4744, weder über das Leben, noch über den Tod des am 23. September 1854 zu Untersimonswald geborenen Michael Bammert, gulegt wohnhaft in Unter-fimonswald, Rachrichten eingegangen ind, wird berfelbe unter Berfallung in die Roften bes Berfahrens für verichollen

Waldfirch, den 27. Juni 1898. Großh. bab. Amtsgericht. Dies veröffentlicht:

Balbtirch, den 1. Juli 1898. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Billi.

Bermijchte Befanntmachungen. 92.577.2. Mr. 4643. Seibelberg. Großh. Bad. Staats=

Eisenbahnen. Die Arbeiten zur herstellung des aus beil. 86 cbm Bruchsteinmauermert bestehenden Fundamentes einer Drehicheibe von 16 m Durchmeffer im Berfonenbahnhof Beidelberg follen vergeben werden.

Blane und Bedingnifheft liegen auf meinem techn. Bureau gur Ginficht auf, welches auch Angebotsmufter unentgelt=

lich abgibt Angebote, mit entfpr. Aufschrift ber-jeben, find bis fpateftens Donners-tag ben 14. Juli, Borm. 10 Uhr, bei mir einzureichen, zu welcher Beit bie Eröffnung berfelben ftattfindet. Beidelberg, den 1. Juli 1898. Der Großh. Bahnbauinspettor II.

R.614.1. Rr. 4670. Mannheim Großh. Bad. Staats. Eisenbahnen.

Die Dachflächen über bem Maichi nenhallenraum ber Dafchinenhäufer Dr. I und II bes biefigen Rangirbahnhofes follen nach borgulegendem Mufter Asphaltpappdächer erhalten. Koftenanschläge, in welche bon den Bewerbern die Einzelpreise einzutragen find, werben auf der Ranglei des Unterzeichneten, woselbst auch die Bedingungen gur Ginficht aufliegen,

auf Berlangen abgegeben. Die Angebote find langftens bis gu ber am 12. Juli b. 3., Bormittage 11 Uhr, ftattfindenden Berdingungstagfahrt einzureichen. Rach auswärts werden die Bedingungen nicht verfandt. Für den Buschlag bleibt eine Frift bon biergehn Tagen borbehalten.

Mannheim, ben 30. Juni 1898. Bahnbauinfpettor.

R.613. Rarleruhe. Großh. Bad. Staats= Etjenbahnen.

Für verschiebene Waaren (Felle, Säute, Schmalz, Talg, Thran, Leinöl, Kaffee, Häringe, Baumwolle, Reis. Getreide u. a. m.), belgischen oder hollandischen Safen gu Schiff nach Strafburg und von da mit ber Bahn nach Bafel bad. Bahn weiter befordert merden, tommen vom 10. Juli 1898 ab besondere Ausnahmefrachtfase gur Ginführung, über beren Sohe und Anwendbarkeit die Großt. Güterver-waltung Basel und das diesseitige Gütertarifburean auf Berlangen Ausfunft ertheilen.

Rarlsruhe, ben 2. Juli 1898. Generaldirettion.

2,621. Rarlsrube. Großh. Bad. Staats Eisenbahnen.

Für Gegenstände, welche auf der im Jahre 1900 in Baris stattfindenden Welt-Ausstellung ausgestellt werden, wird für die him- und Rückbeförderung nach und von Paris auf den deutschen Bahnen eine Frachtermäßigung bon 50%, unter Bedingungen eingeräumt, über welche die Abfertigungsftellen nähere Ausfunft ertheilen.

Karlsruhe, den 4. Juli 1898. Generaldirektion.

Stadtgarten-Theater. Direction: C. Beese. Mittwoch ben 6. Juli 1898: Dunenbbillete giltig. Hofgunst.

Lustspiel in 4 Aften von Thilo v. Trotha Donnerstag ben 7. Juli 1898: Charley's Tante.

In Borbereitung: Der Biberpelz. Gine Diebstomobie in 4 Aften bon

Gerhard Saupemann. Billetverfauf: Rarl Griedrich-ftrafe 6 von 10-1 und 4-6 Uhr. Unfang 8 Uhr. 2.620.

nährung in Gemäßheit bes babifchen Drud und Beriag ber &. Braun'iden hofbudbruderet in Rarisrufe.